



Aus derzeit noch unklaren Gründen setzte einer der Beamten seine Dienstwaffe ein. Die Kugel traf den Fahrer eines gestohlenen Fahrzeugs.

Der 34-jährige Fahrer eines gestohlenen Lieferwagens starb am Samstag, nachdem er von einem Polizisten, der ihn in Aulnay-sous-Bois (Seine-Saint-Denis) anhalten wollte, unter noch ungeklärten Umständen angeschossen wurde, wie die Staatsanwaltschaft von Bobigny mitteilte.

Der 1988 geborene Mann wurde am Samstagmittag in kritischem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert und starb kurz darauf an den Folgen seiner Verletzungen, so die Staatsanwaltschaft.

Der Vorfall ereignete sich zwischen Aulnay-sous-Bois und Sevran. Eine Besatzung der Brigade Anti-Criminalité (BAC), die gegen 12.30 Uhr über den Diebstahl eines Lieferwagens informiert wurde, machte das Fahrzeug ausfindig und versuchte, es an einer roten Ampel zu kontrollieren, berichtete die Staatsanwaltschaft. Der Fahrer setzte seine Fahrt dennoch „einige hundert Meter“ fort, bevor er in einer Allee im Stadtteil Beaudottes in Sevran gegen parkende Autos prallte.

Die Generalinspektion der nationalen Polizei (IGPN) wurde mit den Ermittlungen betraut. Der Polizist, der mit einem Schock ins Krankenhaus eingeliefert wurde, konnte am Samstag noch nicht vernommen werden.

In Sevran kam es nach der Tragödie zu Spannungen mit der Bevölkerung. Polizeikräfte wurden zur Verstärkung entsandt und werden laut einer Polizeiquelle auch über das Wochenende mobilisiert bleiben.

„Der Präfekt hat mir versichert, dass alles getan wird, um die genauen Umstände dieses Dramas zu ermitteln“, das einen „Familienvater“ aus Sevran traf und die Bewohner des Viertels „unter Schock“ setzte, erklärte Stéphane Blanchet, der Bürgermeister von Sevran, in einer Pressemitteilung.

„In der Zwischenzeit und für die Sicherheit aller ist es unerlässlich, dass wir unsere Ruhe bewahren“, mahnt der Bürgermeister.